

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender,

sehr geehrte Ratskolleginnen, sehr geehrte Ratskollegen,

sehr geehrte Damen und Herren,

zur Hälfte des Jahres stehen die Sommerferien vor der Tür. Passend hierzu darf ich Ihnen von der bevorstehenden Ferienpassaktion der Gemeinde Wiefelstede berichten. Organisiert und vorbereitet werden insgesamt 96 Veranstaltungen in sechs Wochen. Ganz herzlich bedanken darf ich mich an dieser Stelle bei den ehrenamtlich tätigen 30 Vereinen und Organisationen, die rund ein Drittel der geplanten Veranstaltungen anbieten. Hier können wir uns seit Jahren über eine große Unterstützung freuen. Danke möchte ich aber auch den 28 für die Jugendpflege tätigen ehrenamtlichen Kräften sagen. Und zum Schluss natürlich auch ein herzliches Dankeschön an die Kolleginnen und Kollegen der Jugendpflege für die Organisation des Ferienpasses insgesamt.

Die Ferienpassaktion hat mit 694 Teilnehmern einschließlich der Erwachsenen die bislang höchsten Anzahl seit Bestehen der Aktion. Online haben sich 63 % angemeldet, von insgesamt 2.155 möglichen Teilnehmerplätzen wurden bisher 1.778 oder 83 % gebucht, wobei der Verkauf freier Restplätze noch nicht begonnen hat.

Aus dem Bereich des Tiefbaues ist zu berichten, dass die Reparatur des Diersweges zwischenzeitlich abgeschlossen werden konnte – diese Maßnahme hat Kosten in Höhe von 44.000 € verursacht. Die punktuelle Sanierung der Fußwege wird durch das beauftragte Unternehmen seit letzter Woche fortgesetzt. Hier wird die Mängelliste des Seniorenbeirates weiter abgearbeitet.

Neu gestaltet wird seit dem 13.07.15 der Parkplatz beim Kindergarten in Heidkamp. Die Arbeiten sollen Ende der Sommerferien abgeschlossen sein und verursachen Kosten in Höhe von über 70.000 € Hier investiert die Gemeinde in mehr Sicherheit für die Kinder, was außer Frage, auch richtig ist. Kritisch hinterfragen darf man an dieser Stelle sicher einmal, ob die Bring- und Holdienste der Eltern mit dem PKW tatsächlich auch notwendig sind.

Im Bereich der Gemeindestraßen wurde bzw. werden der Mitteldamm und eine Teilstrecke des Langenfurths saniert. Die Arbeiten am Mitteldamm konnten bereits abgeschlossen werden; beim Langenfurth werden die Bauarbeiten bis Ende Juli 15 abgeschlossen werden. Das Kostenvolumen beider Maßnahmen beträgt 234.000 €

Im Bereich des Hochbaues wird der VI. Abschnitt der Außenhautsanierung in den Sommerferien durchgeführt – damit ist diese energetisch komplett saniert worden. Die Kosten betragen in den Bauabschnitten insgesamt über 1,5 Mio € Hinzugekommen ist in diesem Jahr die Brandschutzmaßnahme des ersten Treppenhauses der Oberschule. Diese Maßnahme wird in den Sommerferien durchgeführt. Die Kosten betragen 105.000 €

Die Fassadensanierung des Swemmbades läuft planmäßig, so dass diese Maßnahme mit einem Volumen von 145.000 € voraussichtlich Ende August abgeschlossen sein wird.

Eine weitere Maßnahme wird in den Sommerferien in der Grundschule Metjendorf durchgeführt. Hier werden Dachpfannen in einem ersten Bauabschnitt ausgetauscht. Die Kosten betragen 80.000 €

Aufgrund technischer Probleme muss die Gemeinde die Duschen im Mehrzweckgebäude Neuenkrüge sanieren. Die hier anfallenden Kosten betragen 35.000 € wobei nach Abstimmung mit den nutzenden Vereinen noch eine Änderung in den Planungen vorgenommen wurde.

Letztlich wird im Hochbaubereich seit einer Woche der Ratssaal saniert. Das Flair der 80er ist bereits verschwunden und die Elektroarbeiten in vollem Gang. Die Kosten für die Sanierung einschließlich einer neuen Lüftungsanlage betragen 161.000 € Die Einrichtung ist ebenfalls ausgeschrieben. Die Gremien werden ihre Arbeit im sanierten Sitzungssaal dann im Herbst wieder aufnehmen können.

Sie sehen, dass in den Gebäuden der Gemeinde auch in den Sommermonaten ein reger Betrieb herrschen wird.

Wichtig für die Arbeit an den Grundschulen war der Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 29.06.15, die Bundesfreiwilligen-Stellen auch im kommenden Schuljahr weiter zu führen. Hier wird es langfristig darum gehen, dass das hier zuständige Land Niedersachsen seiner Verantwortung nachkommt und die für die allgemeinen Entwicklungen und auch den Anforderungen der Inklusion notwendigen personellen Ausstattung bereitstellt.

Immer enger wird es für die Gemeinde Wiefelstede bei der Unterbringung von Asylsuchenden. Auf der einen Seite haben sich in der Gemeinde viele Menschen gefunden, die sich für die Integration dieser Menschen einsetzen und ein sehr großes ehrenamtliches Engagement zeigen, dafür an dieser Stelle mein herzliches Dankeschön. Auf der anderen Seite verfügt die Gemeinde derzeit nicht über ausreichenden Wohnraum, um die Aufnahmequote von 135 Menschen, insbesondere wenn diese im Sommer diesen Jahres noch einmal erhöht wird, zu erfüllen. Hier geht mein Appell an alle Haus- und Wohnungseigentümer weitere Wohnungen an die Gemeinde zu vermieten, damit das Ziel der dezentralen Unterbringung nach wie vor verfolgt werden kann – hier hat es insbesondere im Süden der Gemeinde bisher an Angeboten gefehlt.

Um zu vermeiden, dass öffentliche Einrichtungen, Container oder wie in Hamburg derzeit Zelte für Notunterkünfte bereitgestellt werden müssen, hat der Verwaltungsausschuss in seiner Sitzung am 13.07.15 einstimmig beschlossen, den Gaststättenbereich des Dringenburger Kruges für rd. 50.000 € umzubauen und als Unterkunft herzurichten. Die hier anfallenden Kosten der Gemeinde werden über die Erhebung von Mieten refinanziert. Gleichwohl ist die Gemeinde dringend auf weiteren Wohnraum angewiesen!

Ein ganz anderes Thema hat mich wiederholt beschäftigt – die Ahnenstätte Conneforde. Aufgrund der bestehenden Beschlusslage hat es zunächst ein Gespräch mit den Fraktionsspitzen zu einer möglichen Aufarbeitung dieses Themas gegeben. Anwesend war auch der Historiker, Herr Prof. Dietmar von Reeken von der Uni Oldenburg.

Vereinbart wurde, dass ich zunächst ein Gespräch mit den Vorsitzenden des Vereins Ahnenstätte Conneforde zu einer möglichen historischen Aufarbeitung und die Bereitstellung von Protokollen von Sitzungen führen sollte, was auch in meinem Büro stattgefunden hat. Zunächst stand der Vorstand dem Vorschlag einer Zusammenarbeit durchaus offen gegenüber.

Aufgrund des Beschlusses der Jahreshauptversammlung des Vereines wurde mir dann jedoch mitgeteilt, dass der Verein weitere Gespräche mit der Gemeinde Wiefelstede ablehnt. Es wurde lediglich die Möglichkeit eingeräumt, Fragen schriftlich zu stellen, die dann auch schriftlich beantwortet werden würden.

Meiner Ansicht nach hat der Verein hier eine Chance vergeben, vergangenes aufzuarbeiten und für die Zukunft Klarheit zu schaffen. Ich sehe hier jedoch die Möglichkeiten der Gemeinde Wiefelstede an einer Aufarbeitung des Themas als erschöpft an. Die Berichte zu Herrn Schröppe konnten Sie der NWZ entnehmen.

Ein ganz anderes Thema sind die Jahresabschlüsse der Gemeinde Wiefelstede. Hier kann ich davon berichten, dass die Kolleginnen des Rechnungsprüfungsamtes derzeit die Jahresabschlüsse 2011 und 2012 parallel prüfen. Morgen wird hierzu ein Abschlussgespräch stattfinden. Wesentliche Schwierigkeiten haben sich nach meinem Kenntnisstand unter der Prüfung nicht ergeben, so dass der Rat der Gemeinde Wiefelstede in seiner Oktobersitzung voraussichtlich hierüber beraten und beschließen kann.

Der Jahresabschluss 2013 wird nach unserer Zeitplanung noch im Herbst fertiggestellt werden, so dass wir uns einem rechtskonformen Zustand nähern.

Zum Abschluss darf ich Ihnen Allen eine schöne Urlaubszeit und gute Erholung von den Geschäften des Alltags wünschen und mich für Ihre Aufmerksamkeit bedanken.

Jörg Pieper

Bürgermeister